



01. Oktober 2025

Motion

Von den Fraktionen EVP/Mitte, AL, SP, Grüne und GLP

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Kreditschaffende Weisung vorzulegen, um die Angebote im Bereich der Offene Jugendarbeit in der Stadt Zürich für Jugendliche der Mittelstufe auszubauen.

Begründung:

Die Offene Jugendarbeit¹ in der Stadt Zürich fokussiert aktuell primär auf Jugendliche der Oberstufe – die Angebote sind entsprechend auf diese Zielgruppe ausgerichtet.

Die verschiedenen Altersgruppen haben einen unterschiedlichen Bedarf und verschiedene Themenschwerpunkte. Die Jugendarbeit muss dementsprechend für Jugendliche der Mittelstufe andere Angebote zur Verfügung stellen als für Jugendliche der Oberstufe. Dafür werden auch entsprechende personelle, räumliche und finanzielle Ressourcen benötigt. Aktuell stehen der Offenen Jugendarbeit nicht genügend Ressourcen zur Verfügung, um diesem Bedarf adäquat zu begegnen.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Jugendliche der Mittelstufe gehäuft mit herausfordernden Themen wie Mobbing, Ausgrenzung und psychischer Überlastung konfrontiert sind.

Dies zeigt sich zum einen im Schulbereich – aber klar auch im Freizeitbereich. Die Jugendarbeitsstellen in der Stadt Zürich weisen seit längerem auf diese Problematik hin, sind aber nicht in der Lage sie selbst anzugehen, weil klar zu wenig Ressourcen zur Verfügung stehen. Auch die Schulen weisen vermehrt auf dieses Problem hin und befürworten ein solches zielgruppenspezifisches Angebot im ausserschulischen Bereich.

Um diese Lücke zu füllen, wird ein Ausbau der Angebote für Jugendliche der Mittelstufe gefordert. Geeignet als Anbieterin dafür wären insbesondere die Gemeinschaftszentren – wo teilweise bereits entsprechende Angebote bestehen und daran angeknüpft werden könnte.

Die neuen Angebote für die Zielgruppe Mittelstufe sollen nicht auf Kosten der bestehenden Angebote im Bereich der Zielgruppe Oberstufe eingeführt werden.

¹ Definition von «Offener Jugendarbeit» laut der Kantonalen Kinder- und Jugendförderung:
Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (...) geht von den Bedürfnissen der konkreten Lebenszusammenhänge ihrer Zielgruppe aus und orientiert sich an ihrem Sozialraum. Der Begriff offen bezieht sich auf die Offenheit der Inhalte, nicht an politische, konfessionelle oder weltanschauliche Orientierungen gebunden, für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen unabhängig von Geschlecht, Milieu, Herkunft, Religion, etc., im Sinne von öffentlich.